

Chemnitzer Morgenpost
Mittwoch, 8. August 2007

**Erfassen, katalogisieren
und: Saubermänner
putzen den Dreck einfach
weg**

**Seit einem Jahr geht es
auf dem Sonnenberg
Müllecken an den Kragen.
Eine Handvoll Freiwilliger
nimmt nicht länger hin,
dass ihr Wohnumfeld
vermüllt wird, und läuft
täglich Putztour
(Morgenpost berichtete).
Mit Erfolg, wie sich
inzwischen zeigt. Jetzt
soll ein
Dreckeckenkataster die
Schmuddecken der
gesamten Stadt erfassen.**



Freiwilliger Müllsammler:
Enrico Neuber (28) dreht
täglich seine Müllrunde auf
dem Sonnenberg. Foto:
Patzig

„Unser Einsatz lohnt sich“, merkt Bernd Schölla (49), Chef des Bürgerbündnisses. „Wenn einmal etwas sauber ist, wirft dort kaum jemand etwas weg.“ Täglich gehen die vier Ehrenamtlichen ihre Tour, befreien in ihrer Freizeit 60 000 Quadratmeter Sonnenberg von Müll und Unkraut, säubern Baumscheiben und verwucherte Gehwege. „Wir wollen den Leuten den Unterschied zeigen“, sagt Schölla. So putzten sie auch kürzlich das Gras aus dem Pflaster an der Tiefgarageneinfahrt bei der Zentralhaltestelle. „Nur die Hälfte, damit man den Kontrast sieht“, sagt Schölla. „Wenig später war auch die andere Seite sauber.“ Ob Stadt oder ASR aktiv wurden, weiß er nicht.

Jetzt wollen die Saubermänner ganz Chemnitz mobilisieren. Ende August ruft Schölla die Chemnitzer auf, dem Bürgerbündnis besonders beschämende Müllecken zu nennen. Diese werden in einer Art Dreckeckenkataster erfasst und in einer Karte veröffentlicht. Schölla erwartet mehrere 100 Objekte, die mit der Sauberkeitsnote 5 und 6 bemängelt werden. „Auf dem Sonnenberg, wo wir die Analyse schon gemacht haben, betrifft das zehn Prozent der Objekte.“ Dann will er mit Anliegern ins Gespräch kommen und auch die Stadt in die Pflicht nehmen. „Viele sehen Schmutz und Unkraut gar nicht mehr“, weiß Schölla. „Dabei waren die Straßenränder noch nie so verkräutet wie jetzt.“ **dkl**